



Die Uni tanzt: WU-Ball bleibt Highlight im Alumni-Jahr.

[Christof Wagner]

## Weniger Feste, mehr Handfestes

**WU Alumni Club: Jahresprogramm mit neuen Formaten.**

**Umgekrempelt.** Ein runderneutes Programm für den WU Alumni Club präsentierte Managing Director Verena Ulrich. Das legendäre, jedoch budgetfressende Jahresfest wurde gestrichen, stattdessen zahlreiche nutzenstiftende Formate eingeführt. Eine Umfrage vom Sommer hat ergeben, dass Social Networks und persönliche Kontakte im überschaubaren Rahmen auf die größte Resonanz stoßen. Daher werden die Auftritte in Facebook, Xing und im eigenen exklusiven Network ([www.alumni.at](http://www.alumni.at)) intensiviert.

Im Fokus steht dabei die Internationalität. 900 der 4500 Alumnis arbeiten im Ausland. Wird einer frisch entsendet, soll er auf Knopfdruck Anschluss an Kollegen vor Ort finden: „In allen größeren Städten haben wir bereits ‚Hubs‘, die regelmäßige Netzwerktreffen organisieren.“

Auch die Daheimgebliebenen erhalten zahlreiche Möglichkeiten, um dem Netzwerkgedanken

zu frönen: In regelmäßigen World Cafés arbeiten sie nach einem Impulsvortrag gemeinsam an konkreten Fragestellungen. Beim neuen WU Talk werden aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert. Die bewährten Career Talks zeigen Karrierechancen für junge Absolventen auf; die Best-Practice-Reihe gibt Einblick in die Unternehmenspraxis. Beim Alumni Entrepreneur wird die beste Neugründung ausgezeichnet.

Beschwingter ging es auf dem kürzlich stattgefundenen WU-Ball zu. Mitglieder erhielten wie jedes Jahr ermäßigte Karten und Zutritt zur elitären Alumni-Lounge. Weitere Treffpunkte sind der ungezwungene Alumni Tuesday, ein wöchentliches Jour fixe in wechselnden Innenstadtbars. Die Alumni Reunion vereint Jubilare zehn, 25 und 50 Jahre nach ihrem Examen wieder. Verena Ulrich: „Sie wollen mit ‚ihrer‘ WU in Verbindung bleiben. Für die meisten hat das sentimentale Gründe.“ *al*